

**niiio finance group AG  
Görlitz**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
zum 31. Dezember 2017**

**- nebst Bestätigungsvermerk -**

## **ANLAGENVERZEICHNIS**

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2017

Anlage 2: Anlagengitter zum 31.12.2017

Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Anlage 4: Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Anlage 5: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Anlage 6: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Bilanz zum 31.12.2017

niiio finance group AG, Elisabethstr. 42-43, 02826 Görlitz, Neiße

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.685.754,51		5.685.754,51
2. Beteiligungen	0,00		59.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<b>5.685.754,51</b>	1.075,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,00		51.737,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>107.809,73</u>	<b>107.810,73</b>	69.018,40
- davon gegen Gesellschafter (GJ 5.355,00 / VJ 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 3.296,49 / VJ 6.662,80)			
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		<b>342.093,78</b>	188.779,69
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>3.000,00</b>	27.347,50
<b>Summe AKTIVA</b>		<b><u>6.138.659,02</u></b>	<b><u>6.082.713,09</u></b>

# Bilanz zum 31.12.2017

niiio finance group AG, Elisabethstr. 42-43, 02826 Görlitz, Neiße

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016
	EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	11.105.000,00		10.231.490,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.244.897,00		3.244.897,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. andere Gewinnrücklagen	78.746,20		78.746,20
<b>IV. Bilanzverlust</b>	<u>-8.889.922,24</u>	<b>5.538.720,96</b>	-8.092.989,88
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		<b>356.405,19</b>	504.225,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117,65		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 117,65 / VJ 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.710,60		100.184,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 95.710,60 / VJ 100.184,33)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.268,38		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 49.268,38 / VJ 0,00)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.836,24</u>	<b>157.932,87</b>	16.160,44
- davon aus Steuern (GJ 12.836,24 / VJ 3.110,16)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 0,00 / VJ 191,72)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 12.836,24 / VJ 16.160,44)			
<b>D. Passive latente Steuern</b>		<b>85.600,00</b>	0,00
<b>Summe P A S S I V A</b>		<b><u>6.138.659,02</u></b>	<b><u>6.082.713,09</u></b>

## Anlagenspiegel zum 31.12.2017

niio finance group AG, Elisabethstr. 42-43, 02826 Göritz, Neiße

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2017 EUR	Zugänge (davon Zinsen für Fremdkapital) EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.932.407,94	0,00	0,00	0,00	6.932.407,94	1.246.653,94	0,00	0,00	0,00	6.932.408,45	0,00	5.685.754,51
2. Beteiligungen	59.000,00	0,00	59.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.075,36	0,00	1.075,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.992.483,30</b>	<b>0,00</b>	<b>60.075,36</b>	<b>0,00</b>	<b>6.932.407,94</b>	<b>1.246.653,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.932.408,45</b>	<b>0,00</b>	<b>5.685.754,51</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.992.483,30</b>	<b>0,00</b>	<b>60.075,36</b>	<b>0,00</b>	<b>6.932.407,94</b>	<b>1.246.653,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.932.408,45</b>	<b>0,00</b>	<b>5.685.754,51</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

niiio finance group AG, Elisabethstr. 42-43, 02826 Görlitz, Neiße

	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<b>3.305,85</b>	670.151,05
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>3.305,85</b>	670.151,05
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	126.000,00		123.886,55
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	61.508,37		23.186,46
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>27.630,81</u>	<b>215.139,18</b>	18.529,56
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung (GJ 0,00 / VJ 1.091,14)			
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	195.750,00		822.087,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.269,12</u>	<b>198.019,12</b>	86.939,80
- davon für Altersversorgung (GJ 0,00 / VJ 11.783,91)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>0,00</b>	63.908,26
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ 0,00 / VJ 34.045,00)			
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	20.480,25		128.963,42
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	27.201,78		82.300,64
c) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		6.867,34
d) Fahrzeugkosten	-29,99		24.741,24
e) Werbe- und Reisekosten	36.382,66		30.978,38
f) Kosten der Warenabgabe	79.740,00		327.194,33
g) verschiedene betriebliche Kosten	561.103,44		604.202,83
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		21.657,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	5.363,40		9.999,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>39,10</u>	<b>730.280,64</b>	193,42
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 0,00 / VJ 193,42)			
7. Erträge aus Beteiligungen		<b>0,00</b>	30.860,01
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<b>1.075,36</b>	1.280.187,78
Übertrag		-710.930,09	-2.623.607,02

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

niiio finance group AG, Elisabethstr. 42-43, 02826 Görlitz, Neiße

	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
	EUR	EUR
Übertrag	-710.930,09	-2.623.607,02
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ 1.075,36 / VJ 1.280.187,78)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>467,27</b>	0,21
- davon an verbundene Unternehmen (GJ 444,78 / VJ 0,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>85.600,00</u>	<u>975,88</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern (GJ 85.600,00 / VJ 0,00)		
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-796.997,36</b>	-2.624.583,11
12. sonstige Steuern	<u>-65,00</u>	<u>5.903,79</u>
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-796.932,36</b>	-2.630.486,90
14. Verlustvortrag aus Vorjahr	<u>-8.092.989,88</u>	<u>-5.462.502,98</u>
<b>15. Bilanzverlust</b>	<u><b>-8.889.922,24</b></u>	<u>-8.092.989,88</u>

## Anhang zum 31.12.2017

### niiio finance group AG, Görlitz

(Amtsgericht Dresden, HRB 37332)

#### **I. GRUNDSÄTZLICHES ZUR AUFSTELLUNG UND BEWERTUNG**

Der vorliegende Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitestgehend im Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften (§ 267 Abs. 1 HGB).

#### **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Das Finanzanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebende Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.686 setzt sich ausschließlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.686 zusammen.

Mit Vertrag vom 18.7.2016 wurden die gesamten Anteile der niiio GmbH mit Sitz in Görlitz (Amtsgericht Dresden HRB 32187) im Wege der Sachkapitalerhöhung mit TEUR 6.850 eingebracht. Der Bilanzansatz zum 31.12.2017 TEUR 5.641. Die Anteile an der niiio GmbH wurden aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung im Vorjahr gem. § 253 (3) S. 6 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum 31.12.2016 abgeschrieben. Der zum 31.12.2016 ermittelte beizulegende Wert beruht auf einem Ertragswertansatz, der aufgrund der hinter den ursprünglichen Planungsrechnungen zurückbleibenden Umsatzerlöse der niiio GmbH im Werterhellungszeitraum angepasst werden musste.

Die Ertragsplanung der niiio GmbH wurde im Zeitablauf adjustiert. In der Detailplanungsphase für die Jahre 2018 und 2019 rechnet die Gesellschaft nunmehr mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 146 bzw. TEUR 498. Für die Jahre 2020 und 2021 sind Ergebnisse vor Ertragsteuern von TEUR 2.119 bzw. TEUR 3.209 geplant. Unter Berücksichtigung dieser modifizierten Ergebnisreihe und der Bewertungsfaktoren aus dem Geschäftsjahr 2016 bedarf der Ansatz der Beteiligung an der niiio GmbH mit TEUR 5.641 keiner Anpassung.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die zugrunde liegenden Planungsparameter anders als angenommen entwickeln können, so dass künftig sowohl Abschreibungen als auch Zuschreibungen notwendig werden.

Des Weiteren besteht zum Bilanzstichtag noch eine 100%-ige Beteiligung an der Meridio Matrix GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 45.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Das Anlagevermögen entfällt vollständig auf Finanzanlagen.

Zu Aktiva, Position B:

Die Forderungen i.H.v. TEUR 108 beinhalten i.W. Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 90) und Kauttionen (TEUR 13). Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen i.W. Umsatzsteuern 2016 und 2017.

In den Forderungen sind Forderungen gegenüber Aktionären von TEUR 5 enthalten. Alle Forderungen sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 11.105.000,00 und ist aufgeteilt in 11.105.000 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Das Eigenkapital gliedert sich zum 31.12.2017 wie folgt auf:

<u>Bezeichnung</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital am 1.1.2017	10.231.490,00	
Kapitalerhöhung 2017	873.510,00	11.105.000,00
Kapitalrücklage		3.244.897,00
andere Gewinnrücklagen		78.746,20
Verlustvortrag zum 1.1.2017		- 8.092.989,88
Jahresfehlbetrag 2017		- <u>796.932,36</u>
		<u>5.538.720,96</u>

Das Grundkapital wurde in 2017 von € 10.231.490,00 auf € 11.105.000,00 durch Bareinlagen erhöht.

Zu Passiva, Position B:

<b>Rückstellungsspiegel</b>	<b>1.1.2017</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zugang</b>	<b>31.12.2017</b>
Prozessrisiken	138.950,00		61.500,00	58.415,00	135.865,00
Jahresabschlusskosten	30.000,00	30.000,00		30.000,00	30.000,00
Mieten	57.000,00	57.000,00			0,00
Berufsgenossenschaft	2.000,00	1.191,63	8,37		800,00
Abfindungen	180.000,00	142.000,00		49.750,00	87.750,00
Aufsichtsrat	12.900,00	2.500,00		11.600,00	22.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	83.375,00	30.875,00	0,00	20.660,19	73.160,19
Beratungskosten	0,00			5.000,00	5.000,00
Sonstiges	0,00			1.830,00	1.830,00
	504.225,00	263.566,63	61.508,37	177.255,19	356.405,19

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichen enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 158 (Vj: TEUR 116) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 96, Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern von TEUR 13 sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 49. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus einem Darlehen der Meridio Matrix GmbH. Das Darlehen wird verzinst. Die Tilgung ist für den Monat Dezember 2019 vereinbart. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Zu Passiva, Position D: Passive Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,6% zugrunde gelegt. Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem unterschiedlichen Ansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen in Handels- und Steuerbilanz und werden im Berichtsjahr erstmalig berücksichtigt; diesen wurde ein Betrag von TEUR 85,6 zugeführt.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind und nicht bilanziert sind.

**IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**Zu Position 1:

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 670) resultieren aus noch in 2017 abgerechneten Leistungen für 2016.

Zu Position 3:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 215 sind nahezu ausschließlich Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen berücksichtigt. Die Beteiligung an der V-Bank wurde im 1. Halbjahr 2017 zum Preis von TEUR 160 vollständig verkauft. Der Buchgewinn daraus lag bei TEUR 101. Des Weiteren sind Erträge aus dem Verkauf des Kundenstamms mit TEUR 25 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 62 enthalten.

Zu Position 4:

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 198. Hier sind Aufwendungen für Abfindungen von TEUR 50 enthalten.

Zu Position 6:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 730 enthalten vornehmlich Beratungskosten und Kosten für mögliche Schadensersatzforderungen.

Zu Position 8:

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr 2017 mit TEUR 1 vorzunehmen. Im Vorjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.238 am verbundenen Unternehmen niiiio GmbH enthalten.

## V. SONSTIGE ANGABEN

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HGB:

Firma:	niiiio finance group AG
Sitz:	Görlitz
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 37332

Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB:

Die Hauptversammlung der niiiio finance group AG (Gesellschaft) hat am 1. Dezember 2017 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Einlagen um bis zu EUR 8.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 8.500.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 zu erhöhen. Am 31. Januar 2018 hat der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 6. Februar 2018 beschlossen, den Bezugspreis für die neuen Aktien auf EUR 1,00 festzusetzen. Unter Berücksichtigung der unsicheren Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag sowie der Erwartung wesentlicher Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2018, mit denen die Ertragswende erreicht werden kann, bedarf es zur nachhaltigen Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft zusätzlich zu der vom Aufsichtsrat genehmigten kurzfristigen Liquiditätsplanung der oben genannten Kapitalerhöhung.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19.08.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 1.260.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.260.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Zeitraum 1.1.2017 bis 31.12.2017 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien in Höhe von TEUR 874 durchgeführt.

Im Zeitraum Januar 2017 bis Dezember 2017 wurde im Durchschnitt 1 Mitarbeiter (Vorstand) beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von TEUR 12.

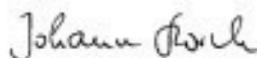
Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für das Honorar des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2017 insgesamt TEUR 23 aufgewendet.

## V. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 8.889.922,24 auf neue Rechnung vorzutragen.

Görlitz, 10. April 2018



Johann Horch  
(Vorstand)



Axel Apfelbacher  
(Vorstand)



Kristijan Grgurevic  
(Vorstand)



**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017**

**der**

**niio finance group AG  
Elisabethstraße 42-43  
02826 Görlitz**

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die niio finance Group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen innerhalb der Produktfamilie „niio“ im Dreieck Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über aktuell 3 Bürostandorte in Köln (bis Ende 2017), Görlitz und Dresden wie auch über Vorort-Betreuung statt.

Die niio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die 100%ige Tochtergesellschaft niio GmbH ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung sowie Anwenderschulungen. Die Tätigkeit der Tochtergesellschaft hängt wesentlich mit dem Dienstleistungsangebot der Mehrheitsaktionärin der niio finance group AG, der DSER GmbH, zusammen wie nachfolgend näher beschrieben.

Das Softwareangebot basiert auf dem Produkt „munio“ des Großaktionärs Deutsche Software-Engineering und Research GmbH („DSER“), dem Hersteller einer der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich.

Die DSER ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER gehört inzwischen zu den führenden Anbietern für Portfoliomanagementsysteme. Diesen Vertrauensvorsprung gilt es nun indirekt in die B2B2C Welt zu übersetzen. Die Softwareentwicklung sowie Support- und Wartungsleistungen hat die niio GmbH größtenteils an ihr Stammhaus, die DSER in Görlitz, ausgelagert. Die DSER ist ISO 27001 zertifiziert, somit sind die für niio entwickelten Lösungen ebenfalls zertifiziert. Zentrale Dienste für die digitale Zukunft des „Banking“ – darauf ist niio finance group AG durch ihre Tochtergesellschaft niio GmbH spezialisiert. Durch die Auslagerung der Software-Entwicklung eröffnet sich zum einen die Möglichkeit auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung zurückzugreifen und zum anderen wesentlich besser zu skalieren und die Kostenbasis zu einem großen Anteil variabel gestalten zu können. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich durch die niio GmbH geschützt.

Im Business-to-Business-Bereich (B2B) hat sich DSER bereits auf dem Gebiet des Portfoliomanagements die Markt- und Innovationsführerschaft erarbeitet. Seit fast 10 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungs-dächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein individueller Baukasten standardisierter Module, vergleichbar mit einem SAP-System. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für



den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert.

niio GmbH verantwortet die Anwendung der B2B Software munio im B2B2C-Bereich. Aus der bestehenden Softwarelösung wurden alle B2C-fähigen Elemente transferiert. Mit niio werden die Privatanleger mittels intuitiver Anwendungen differenziert adressiert („das natürliche Geld-Gefühl“) und im Beratungsprozeß kontinuierlich unterstützt. Bei der Weiterentwicklung der Software wurde dabei explizit die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was für sie in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als Meta-Dienstleister Lösungen wie Community, Bewertungen, Analysen, News, Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Plattform vereint anbieten kann und gleichzeitig noch substanziell auf innovative Technologie-Lösungen wie API und Blockchain setzt.

Der große Vorteil von niio hierbei ist das über 10 Jahre erfahrene Team der DSER im Hintergrund, die bestehenden und bereits erprobten Lösungen sowie eine etablierte Infrastruktur. Der Proof-of-Concept wurde damit bereits erreicht und dieser bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Plattform.

### **Dienstleistungsangebot der niio finance group AG**

Mit dem Produkt „niio Robo“ setzt die 100%igen Tochtergesellschaft niio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet, insbesondere bei der Ausweitung der durch Vermögensberater profitabel bedienbaren Kundensegmente.

Content und Softwarelösung sind bereits funktionsfähig gepaart mit einer hohen Kompetenz im Finanzsektor und Glaubwürdigkeit durch die seit 10 Jahren am Markt erfolgreiche Mehrheitsaktionärin DSER. Dies unterscheidet das Angebot fundamental von anderen FinTechs, die sich - zumeist erst vor kurzem gegründet – eher als technisch-affine Software-Hersteller und nicht als profunde Branchenkenner präsentieren.

Zudem positioniert sich die niio finance group AG über ihre Tochter niio GmbH von Anfang an und ausschließlich als Partner (und nicht als Gegner) ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken und Finanzdienstleister). niio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie End-Kunden auf ihre (auf der niio Soft-



ware-Lösung basierenden) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White-Label Produkt von niio somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet niio den niio Robo auch als Software-as-a-Service-Modell (SaaS) an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

Neben dem Haupt-Geschäftsfeld, dem niio Robo (White Label oder SaaS) bietet niio B2B-Kunden auch Software-Lösungen im Bereich API-Banking (englisch application programming interface, wörtlich „Anwendungs-Programmier-Schnittstelle“) an. Unter API-Banking versteht man Bank-Anwendungen, die über eine API, also eine standardisierte Schnittstelle, auf die für den Service nötigen Daten der Finanzdienstleister zugreifen. Ziel ist die einfache und schnelle Integration von Banking-Funktionen in die Dienstleistungen Dritter. Die Software-Lösungen im Bereich API sind ebenso wie der niio Robo bereits fertig entwickelt.

Der dritte potenzielle Erlösstrom des Unternehmens fokussiert auf die innovativste Software-Technologie der heutigen Zeit im Finanzumfeld: Blockchain. Unter einer Blockchain (auch Block Chain, englisch für Blockkette) wird eine Datenbank verstanden, deren Integrität (Sicherung gegen nachträgliche Manipulation) durch Speicherung des Hashwertes, des vorangehenden Datensatzes im jeweils nachfolgenden gesichert ist. Grob gesagt, beschreibt Blockchain beispielsweise die Struktur der Datenbank hinter der digitalen Alternativwährung Bitcoin: Alle Bitcoin-Transaktionen werden auf allen beteiligten Rechnern gespeichert, in Blocks zusammengefasst, die jeweils mit sämtlichen vorangegangenen Transaktionen verkettet sind. Ein zentrales Register wie in einer Bank oder einer Börse (oder einer staatlichen Behörde) entfällt damit. Das Netz der Teilnehmer übernimmt die Kontrolle darüber, dass eine Zahlung echt ist, Vermögen den Besitzer wechselt und der Zahler tatsächlich über dieses Geld verfügt. Alle wissen beispielhaft in der Bitcoin-Blockchain alles (nur die Namen der Teilnehmer werden anonymisiert). Das verteilte Wissen macht Fälschungen zwar nicht unmöglich, aber hinreichend kompliziert. Die Software-Lösung im Bereich Blockchain befindet sich aktuell noch in der Alpha-Version, d. h. grundlegende Bestandteile sind bereits vorhanden, die Lösung ist aber noch in einer frühen Phase der Entwicklung begriffen.

Für alle drei Software-Lösungen werden neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden angeboten. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Jahr 2017

#### **Deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2017 kräftig**

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2017 um 2,2 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte das Tempo nochmals erhöht werden. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 % und 2015 um 1,7 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,3% lag.

#### **Die Binnennachfrage als Wachstumsmotor**

Positive Wachstumsimpulse kamen 2017 primär aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit + 1,4 % unterdurchschnittlich. Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten 2017 im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich zu (+ 3,0 %). Die Bauinvestitionen stiegen dabei um 2,6 %. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde preisbereinigt 3,5 % mehr investiert als im Vorjahr. Die Sonstigen Anlagen, zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen ebenfalls um 3,5 % über dem Vorjahresniveau. Die Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen die Vorratsveränderungen zählen, waren preisbereinigt um 3,6 % höher als 2016.

Die deutschen Ausfuhren konnten im Jahresdurchschnitt 2017 weiter zulegen: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 4,7 % höher als im Vorjahr. Die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+ 5,2 %). Der resultierende Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, trug rein rechnerisch + 0,2 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum bei.

#### **Bruttowertschöpfung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen gestiegen**

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2017 beitragen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %.

Überdurchschnittlich entwickelten sich die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation mit + 3,9 % sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit + 2,9 %. Ebenfalls kräftig legte das produzierende Gewerbe mit + 2,5 % zu, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der

gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Das Baugewerbe nahm im Vergleich zum Vorjahr um + 2,2 % zu.

### **Neuer Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen**

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2017 rund 638.000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspricht der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland glichen altersbedingte demografische Effekte aus.

### **Die staatlichen Haushalte erzielten einen Rekordüberschuss**

Der Staat erzielte im Jahr 2017 einen Überschuss in Höhe von 38,4 Milliarden Euro und beendete das Jahr nach vorläufigen Berechnungen zum vierten Mal in Folge mit einem Überschuss. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich für den Staat im Jahr 2017 eine Überschussquote von 1,2 %.

### **Geldpolitische Maßnahmen**

Die Verbesserung der Kreditvergabebedingungen der Banken, die durch die geldpolitischen Maßnahmen der EZB begünstigt wird, und der beim Schuldenabbau erzielte Fortschritt war dem Wachstum des privaten Konsums im Jahr 2017 förderlich. Da sich das niedrige Zinsniveau sowohl in den Zinserträgen als auch in den Zinszahlungen privater Haushalte niederschlägt, bewirkte es tendenziell eine Umverteilung von Nettosparern zu Nettoschuldnern. Da die marginale Konsumneigung von Nettoschuldnern üblicherweise höher ist, wurden die aggregierten privaten Konsumausgaben durch diese Umverteilung gestützt. Zudem haben die beim Verschuldungsabbau erzielten Fortschritte die privaten Konsumausgaben ebenfalls begünstigt.

Die Sparquote der privaten Haushalte war im Jahr 2017 im Projektionszeitraum weitgehend unverändert. Hinter dieser auf Ebene des Euroraums weitgehend stabilen Sparquote verbergen sich gegenläufige Faktoren. Ein Rückgang der Arbeitslosigkeit (und somit voraussichtlich auch der vorsorglichen Ersparnisbildung), günstigere Kreditbedingungen und niedrige Zinsen erzeugen Abwärtsdruck, während die weiterhin notwendige Verringerung der Bruttoverschuldung und die Konsumglättung vor dem Hintergrund der Konjunkturerholung Aufwärtsdruck ausüben.

Das solide Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich 2017 fort. Nachdem das Wachstum des globalen realen BIP zu Jahresbeginn vorübergehend an Dynamik einbüßte, kam es zu einer Wiederbelebung ab dem zweiten Quartal. Obwohl die Renditen langfristiger Anleihen anzogen, blieben die Finanzierungsbedingungen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften güns-

tig, wozu auch die akkommodierende Geldpolitik beitrug. Die Finanzmärkte in den aufstrebenden Volkswirtschaften zeigen sich weiterhin widerstandsfähig, und die Kapitalzuflüsse in diese Volkswirtschaften sind robust. Auf längere Sicht dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft aus heutiger Erwartung leicht beschleunigen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kam es zu einer anhaltenden Konjunkturerholung, da sich ihre Produktionslücken allmählich schlossen. Das Anziehen der Konjunktur wurde durch geld- sowie finanzpolitische Maßnahmen unterstützt, wenngleich Erwartungen an konjunkturpolitische Impulse in den Vereinigten Staaten aufgrund der veränderten politischen Debatte nach unten korrigiert wurden. Was die aufstrebenden Volkswirtschaften betraf, so war das Wachstum in rohstoffimportierenden Ländern wie Indien und China robust, während rohstoffexportierende Länder die konjunkturelle Talsohle nach schweren Rezessionen in diesen Volkswirtschaften verlassen durften.

Die globale Wirtschaftstätigkeit (ohne Euro-Währungsgebiet) nahm im Jahr 2017 um 3,7 % zu. Die seit 2016 zu beobachtende konjunkturelle Wiederbelebung spiegelt vor allem das allmähliche Nachlassen der tiefen Rezession in rohstoffexportierenden Ländern wider. Das Wachstum des weltweiten realen BIP blieb weitgehend unverändert, wobei die Abwärtskorrekturen für die Vereinigten Staaten (nach Korrekturen bei den Annahmen zu künftigen konjunkturpolitischen Impulsen) durch Erwartungen einer höheren Widerstandsfähigkeit in den aufstrebenden Volkswirtschaften ausgeglichen wurden.

### **Niedrige Zinsen und politische Unsicherheit prägten Risikolage im deutschen Finanzsystem**

Das deutsche Finanzsystem hat sich im Berichtszeitraum 2017 als robust erwiesen. Die Risikolage wurde weiter vor allem von den außerordentlich niedrigen Zinsen bestimmt. Diese werden voraussichtlich noch längere Zeit prägend bleiben, was den Aufbau von Risiken für die Finanzstabilität begünstigen kann. Der Anteil langfristig niedrig verzinsten Kapitalanlagen in den Bilanzen der Finanzinstitute wächst; damit könnten die Risiken steigen, die von einem abrupten Anstieg des Zinsniveaus ausgehen. Zudem wächst die Gefahr, dass Marktteilnehmer Risiken systematisch unterschätzen und in einem Zustand falscher Gewissheit zu positive Erwartungen über zukünftige politische und makroökonomische Entwicklungen bilden. Im Falle ungünstiger Entwicklungen könnte es zu abrupten Korrekturen kommen.

Der Ausblick wird von mehreren Unsicherheitsfaktoren geprägt. Hierzu gehört das Spannungsfeld, das sich aus den divergierenden geldpolitischen Tendenzen in den großen Währungsräumen ergibt. Die US-amerikanische Notenbank hat die Leitzinsen angehoben und bekräftigt, gegebenenfalls die Geldpolitik weiter zu straffen. Der EZB-Rat hat hingegen Anfang Dezember 2017 beschlossen, weiter auf einem expansiven geldpolitischen Kurs zu bleiben. Darüber hinaus haben politische Unsicherheiten zugenommen. So herrscht weiter Unklarheit über Details und Folgen des angekündigten EU-Austritts des Vereinigten Königreichs. In diesem Zusammenhang bestehen auch Zweifel hinsichtlich des weiteren Integrationsprozesses in der EU. Hinzu kommen Unsicherheiten bezüglich etwaiger künftiger Maßnahmen der neuen US-Administration, etwa in Bezug auf Handelsbeschränkungen und eine mögliche Lockerung der Finanzsektorregulierung.

Bislang haben diese teils unerwarteten Ereignisse keine destabilisierende Dynamik an den internationalen Finanzmärkten ausgelöst. Nach zeitweilig erhöhter Volatilität und Kursverlusten erholten sich die Märkte jeweils wieder rasch. 2017 war ein Börsen-Rekordjahr, denn erstmals in der Geschichte kletterte der deutsche Leitindex auf über 13.500 Punkte. Seine Performance in diesem Jahr liegt bei +14,11 Prozent.

Quellen:

Wallstreet Online

EZB

Dt. Bundesbank

Statistisches Bundesamt

## **2.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich**

In der Finanzdienstleistungsbranche sind die Auswirkungen der Digitalisierung inzwischen stark spürbar. „FinTech“ (Abkürzung für Financial Technology) hat sich als neue „Branchen-Schublade“ etabliert und steht synonym für alle Technologien rund um Finanzdienstleistungen wie z. B. E-Commerce, mobiler Zahlungsverkehr, Crowdfunding, Digital Investments, Cryptocurrency, etc. Begünstigt wird die FinTech-Bewegung durch die sich beschleunigenden technischen Entwicklungen wie u. a.: Algorithmik, Big Data, Cloud, Social Communities, Blockchain, etc. Unternehmen, die sich auf diese Punkte konzentrieren, zeigen sich signifikant stärker und erfolgreicher sowohl was die Umsätze und Erträge als auch den Unternehmenswert angeht.

Der Bankenmarkt verändert sich durch ständig steigende regulatorische Anforderungen – hier speziell MiFID II –, neue Technologien, aber auch durch ein sich veränderndes Kundenverhalten. Die Veränderungsgeschwindigkeit nimmt nach Wahrnehmung vieler Marktteilnehmer zu und zwingt etablierte Unternehmen, sich mit zunehmend mit den Herausforderungen neuer Technologien und darauf basierender neuer Geschäftsmodelle zu beschäftigen und dafür eigene Antworten zu finden. Sowohl für den Markteinstieg, als auch um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden flexible, moderne IT-Lösungen und hochautomatisierte Prozesse benötigt.

Dies führt unmittelbar dazu, dass traditionelle Anbieter wie Banken, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister unter Druck den Sprung ins digitale Zeitalter schaffen müssen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Jedoch bewegen sie sich häufig nach wie vor eher linear, obwohl der Markt sich exponentiell verändert. Im Gegensatz zu den etablierten Anbietern fokussieren sich Unternehmen aus dem FinTech-Bereich direkt auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse und halten das Tempo hoch, wenn es um intelligente Technologien und größtenteils automatisierte Prozesse geht. Von Vorteil ist hier, dass sich die Unternehmen im Gegensatz zu den traditionellen Anbietern nicht in allen Geschäftsfeldern engagieren, sondern den Fokus auf wenige Bereiche legen und dank ihrer hohen technischen Affinität – insbesondere im Software-Umfeld – schneller handlungsfähig sind.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg die Zahl der FinTech-Unternehmen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 295 (2016: 280). Der Kapitalzufluss lag im ersten Halbjahr 2017 bereits bei 307 Millionen Euro, im Gesamtjahr 2016 hatten die FinTech- Unternehmen in Deutschland 400 Millionen Euro eingesammelt. Die Anzahl der Abschlüsse legte ebenso zu wie die durchschnittliche Größe der Deals, die leicht von 7 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro anstieg. Auch wenn die absoluten Wachstumsraten leicht abflachen, zeigt sich weiter eine durchgängig positive Dynamik bei allen wesentlichen Kennzahlen.

### **Robo-Advisory als neues Geschäftsmodell**

Einer dieser neuen Fokus-Bereiche der FinTech-Anbieter ist das Thema Digital Investment mit dem Ziel, Kunden-Vermögen virtuell und gewinnbringend anzulegen – ohne Emotion und weitestgehend automatisiert. Aus diesem Bedarf hat sich die Entwicklung und das Wachstum von Robo-Advice-Geschäftsmodellen generiert und wird neben dem sich aufgrund der technologischen Entwicklungen ändernden Kundenverhalten vor allem durch ein steigendes Interesse und eine steigende Nachfrage nach Kapitalmarktanlagen im aktuellen Niedrigzinsumfeld und durch aufsichtsrechtliche Veränderungen geprägt.

Wurde das Thema Robo-Advisory anfangs von etablierten Finanzdienstleistern vor allem konfrontativ aufgenommen, sprechen Banken und Start-ups mittlerweile miteinander über mögliche Kooperationen. Schufen viele FinTechs im ersten Schritt eine B2C-Lösung, bringen sich viele mittlerweile als B2B-Dienstleister in Position.

In naher Zukunft dürfte für viele Anleger gerade der jüngeren Generation ein Robo-Advisor die wahrscheinlich wichtigste Anlaufstelle in Sachen Geldanlage darstellen. Zudem zwingt der Kostendruck im Massengeschäft Banken und Finanzdienstleister zu einer stärkeren Standardisierung der Anlageberatung, wie sie mit dem Einsatz eines Robo-Advisors erreicht werden kann. Und da die wenigsten Banken und Finanzdienstleister frühzeitig eigene Robo-Advisors entwickelt haben, ist nach aktueller Erfahrung derzeit die Nachfrage nach White-Label und SaaS-Produkten, wie sie von niio finance group AG angeboten werden, groß. Der Robo-Advisor-Markt gehört zu den stark wachsenden Segmenten im Bereich der Digitalisierung im Finanzdienstleistungssektor. Allerdings steht dem Markt wohl mittelfristig auch eine Konsolidierungsphase bevor.

### **2.3. Entwicklung der niio finance group AG im Jahr 2017**

Die im Februar 2016 beschlossenen und eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft wurden ab Januar 2017 mit der Neubestellung von Johann Horch als Vorstand der Gesellschaft konsequent weiter vorangetrieben. Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 wurden weitreichende Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäfts der niio finance group AG beschlossen, eingeleitet und erfolgreich umgesetzt.

Durch eine am 13. November 2017 im Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung um EUR 723.510,00 gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital 2014 sind der niio finance



group AG EUR 723.510,00 brutto zugeflossen. Dadurch hat sich die Finanzlage und vor allem die Liquiditätssituation der Gesellschaft deutlich entspannt.

Aufgrund mehrerer erwarteter und teils zwischenzeitlich auch erfolgter Neuvertragsabschlüsse der DSER GmbH über Projekte, in denen auch der niio Robo-Advisor zum Einsatz kommt und von denen entsprechend auch die niio GmbH profitiert, wird sich die Lage mit den kurzfristig zu erwartenden ersten Zahlungseingängen noch weiter entspannen.

Zudem wurden viele Rechtsstreitigkeiten aus der früheren Vermögensverwaltungstätigkeit im Jahr 2017 beigelegt oder sonst beendet, sodass die niio finance group AG in diesem Bereich kaum noch mit neuen, unerwarteten Risiken oder Verbindlichkeiten rechnet.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Dezember 2017 wurde der Sitz der Gesellschaft von Köln nach Görlitz verlegt. Die Gesellschaft wurde am 17. Januar 2018 mit dem neuen Sitz in das Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 37332 eingetragen.

## 2.4. Lage der Gesellschaft

### 2.4.1. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	5.686	5.746
Forderungen	107	121
Geldvermögen	342	189
Rechnungsabgrenzungsposten	3	27
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.138</b>	<b>6.083</b>

Bei den Finanzanlagen in Höhe von 5.686 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligung an der niio GmbH mit einem Buchwert von 5.641 TEUR. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung an der Beteiligung niio GmbH in Höhe von 1.238 TEUR vorgenommen.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die Erhöhung des Geldvermögens ergibt sich aus den durchgeführten Kapitalerhöhungen im Jahr 2017.

Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital	5.538	5.462
Rückstellungen	356	504
Verbindlichkeiten	158	117
Passive latente Steuern	86	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.138</b>	<b>6.083</b>

Das Eigenkapital erhöhte sich trotz des Jahresfehlbetrages von 797 TEUR aufgrund der Durchführung einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 874 TEUR.

## 2.4.2. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Bankguthaben und den Forderungen. Diese betragen zum 31.12.2017 448 TEUR (Vorj.: 370 TEUR) und liegen damit unter den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen.

## 2.4.3. Ertragslage

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3	670
Sonstige betriebliche Erträge	215	166
Personalaufwand	-198	-909
Abschreibungen	0	-64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-730	-1.237
Erträge aus Beteiligungen	0	31
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-1.281
Passive latente Steuern	-86	0
Jahresfehlbetrag	-797	-2.630

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten i.W. den Verkauf der Beteiligung an der V-Bank. Die Anteile wurden im Geschäftsjahr 2017 vollständig veräußert. Durch den Verkauf der Beteiligung kam es zu einer positiven Beeinflussung des Jahresergebnisses. Im Personalaufwand sind Abfindungen von TEUR 50 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten i.W. Beratungskosten.

## 2.4.4. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilen wir zum Bilanzstichtag als unsicher. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Markt für Unternehmen in der FinTech-Branche entwickelt und wie sich die Gesellschaft im Markt positionieren kann. Die Ertragslage war im Jahr 2017 anhaltend unbefriedigend und lag auch unterhalb der Planungen des Vorstands. Die ergriffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung der Gesellschaft haben im Jahr 2017 zwar für eine positive Grundstimmung gesorgt und somit zu einer Verbesserung der Gesamtsituation im Hinblick auf die Zukunft des Unternehmens geführt, aber noch nicht zu einer insgesamt positiven Gesamtsituation im Jahr 2017.

Dies ist insbesondere auf eine massive zeitliche Einbindung des Vorstandes hinsichtlich der Regelung und Bereinigung der Altlasten aus der Zeit vor der Umstrukturierung begründet. Diese Altlasten bestehen zum einen aus rechtlichen Auseinandersetzungen, die von ehemaligen Mitarbeitern angestrengt wurden, in größerem Umfang aber aus Klagen und außerge-

richtlichen Inanspruchnahmen von Kunden im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit der Meridio Vermögensverwaltung AG in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung.

Die Fälle, die zu einer hohen zeitlichen und finanziellen Ressourcenbindung führten, wurden allerdings größtenteils zum Jahresende 2017 abgeschlossen, so dass der Fokus im Jahr 2018 auf vertriebliche Aktivitäten und Projektkundengeschäft gelegt werden kann, was insgesamt als positiv zu bewerten ist.

### **3. Risikobericht**

#### **3.1. Risikomanagement**

Die niio finance group AG verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen. Dabei umfasst das System wesentlich auch Vorgänge in der Tochtergesellschaft niio GmbH. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung der niio finance group AG einschließlich der niio GmbH planen wir mit Hilfe einer Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigen Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen am AuM der Kunden, welche über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Entwicklung.

Daneben werden regelmäßig Risikotragfähigkeitsberechnungen vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt

werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

### **3.2. Wesentliche Risiken**

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen oder Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Das derzeitige Geschäftsmodell war bislang noch nicht in der Lage, die Kosten des Geschäftsbetriebs und der Holding zu decken, vielmehr war die Aufnahme von Eigenkapital erforderlich. Auch wenn der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung stehen und der Vorstand künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft niio GmbH erwartet, bleibt das Liquiditätsrisiko ein maßgebliches Risiko. Zur weiteren Ausführung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB.

#### Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche Wertveränderungen der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte als Folge der Veränderung von Marktpreisen einzelner Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens seit dem Jahr 2016 und dem bis zum Bilanzstichtag vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko in der Form wie früher nicht länger vorhanden.

#### Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko des Unternehmens, die laufenden Kosten für den operativen Betrieb und die Verwaltung der Gesellschaft nicht durch Erträge langfristig decken zu können. Im Jahr 2017 wurden kontinuierlich Kundenprojekte akquiriert, die einen positiven Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben sollten. Es ist allerdings im laufenden Jahr noch nicht gelungen, hieraus nennenswerte Erträge zu erwirtschaften, womit die schwierige Ertragslage der Gesellschaft auch im Jahr 2017 kontinuierlich fortbestanden hat. Hinzu kamen einmalige Aufwendungen für die Restrukturierung von Kostenpositionen, die das Ergebnis der Gesellschaft negativ beeinflusst haben. Die Planung der Gesellschaft sieht vor, dass erste nennenswerte Erträge aus den Bereichen Robo-Advisory und Unternehmensberatung / Projektmanagement-Dienstleistungen im ersten Quartal 2018 erreicht werden können. Grund für die zeitliche Verzögerung im Bereich der Software-Umsätze sind Ver-

tragsverhandlungen mit Kunden, die einen längeren Zeitraum benötigten als ursprünglich angenommen.

Auf Basis weiterer eingeleiteter Kosteneinsparmassnahmen und der Erwartung wesentlicher Aufträge im Jahr 2018 gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, dass die Ertragswende im Laufe des kommenden Jahres erreichbar sein kann.

### Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Personalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niio wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft durch Fehlverhalten maßgeblich gestört wird.

Dank der vollständigen Neuausrichtung der Gesellschaft einhergehend mit einer Namensänderung sollte dieses Risiko jedoch künftig geringer werden.

### Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die in der Vergangenheit erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden waren höchst sensibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für niio von hoher Wichtigkeit. In den letzten Jahren lagen überproportional viele Beschwerden und Schadensfälle aus dem Bereich der Vermögensverwaltung vor, der zwischenzeitlich aufgegeben wurde. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch Fehlverhalten von inzwischen ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet und es sind jetzt nur noch wenige Altfälle vorhanden, die aber weiterhin Kosten durch entsprechenden Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Schadensregulierungen, die teilweise nicht von der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung gedeckt sind, verursachen. Das Risiko wird daher für die Gesellschaft als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in der überwiegenden Anzahl der bisher aufgetretenen Fällen gegriffen hat.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstandsmitglied und mittelbarem Großaktionär Johann Horch. Herr Horch hat die Geschäftstätigkeit der niio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine Abhängigkeit von Herrn Horch. Gleichzeitig besteht eine Abhängigkeit von dem Großaktionär DSER, über den Leistungen und Aufträge bezogen werden. Herr Horch ist wiederum Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der DSER. Das kann für Herrn Horch, trotz der durch das Gesetz für solche Fälle vorgesehene Überwachung und Kompetenz des Aufsichtsrats, zu Interessenkonflikten führen.

## 4. Prognosebericht und Chancenbericht

### 4.1. Ausblick FinTech Markt

#### **FinTech-Geschäftsmodelle gewinnen an Reife und kooperieren zunehmend mit etablierten Instituten**

Die deutschen FinTechs rücken immer stärker an die Kernfunktionen der Finanzdienstleister heran. Dabei gelingt es den deutschen FinTech-Unternehmen immer mehr, zu einem dynamischen Marktsegment zu werden, das aus eigener Kraft wächst.

Im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich schwindet die anfängliche Abwehrhaltung weiter und macht Platz für Kooperationen zwischen FinTechs und etablierten Instituten. So haben neun der zehn größten Banken Deutschlands bereits Kooperationen mit FinTech-Unternehmen begonnen, einige haben selbst in FinTechs investiert. Bei der Entwicklung eigener innovativer Lösungen bzw. Produkte gibt es im Bankensektor nach wie vor Nachholbedarf, das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben. Perspektivisch kann vermehrt mit FinTech-Fusionen oder Aufkäufen durch die etablierten Unternehmen gerechnet werden.

Ein weiteres Indiz für die zunehmend aktivere Rolle der Finanzinstitute im Bereich FinTech ist auch, dass der Bundesverband deutscher Banken (BdB) seit Anfang Oktober 2017 FinTech Unternehmen als außerordentliche Mitglieder aufnimmt.

#### **Berlin und Rhein-Main-Neckar werden die führenden FinTech-Standorte in Deutschland**

Vor allem die Regionen Berlin und Rhein-Main-Neckar (insbesondere Frankfurt) bauen innerhalb Deutschlands weiter ihren Status als FinTech-Hotspots aus: Berlin verzeichnet aktuell 80 FinTech-Unternehmen, in der Region Rhein-Main-Neckar sind 72 Unternehmen aktiv. Mit einigem Abstand folgt München, die dritte der führenden FinTech-Standorte innerhalb Deutschlands. In der bayrischen Hauptstadt haben 45 FinTechs ihren Sitz.

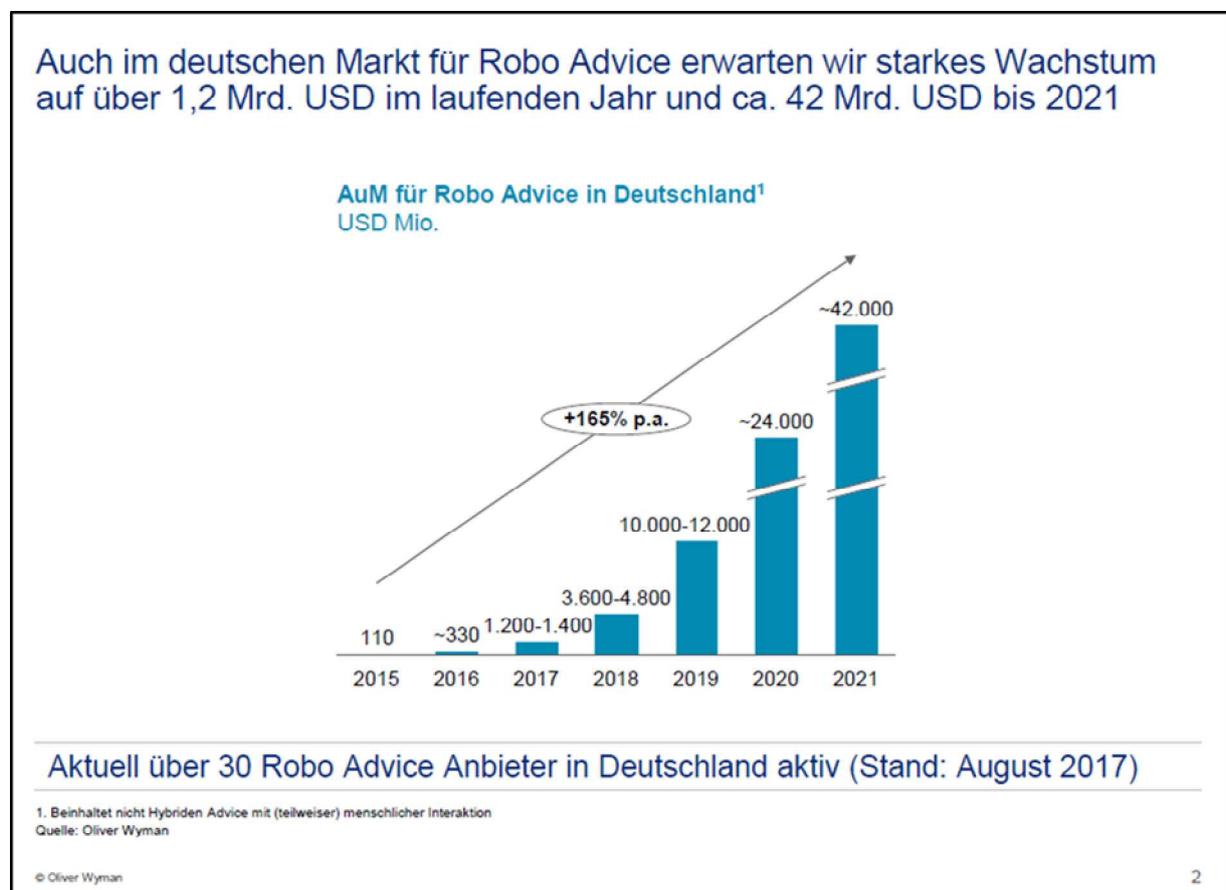
#### **FinTechs kooperieren mit FinTechs**

Künftig expandiert eine zunehmende Zahl von FinTechs auch außerhalb ihres ursprünglichen Kernmarktsegments. Sie setzen dabei zunehmend auf Partnerschaften mit anderen Fin-

Techn. Reifere FinTechs versuchen so ihre eigenen Ökosysteme rund um das Kernproduktportfolio aufzubauen. Die PSD2, die den Zugang für Dritte zu Zahlungskonten ab 2018 etabliert, sowie die zu erwartende weitere Öffnung im Rahmen der „Open Banking“ Bestrebungen bereitet der digitalen Plattformökonomie im Finanzdienstleistungsbereich den Weg.

### Robo-Advisory-Lösungen

Im Jahr 2017 haben Robo-Advisory-Lösungen in Deutschland erstmals die magische Grenze von einer Milliarde Euro Assets under Management (AuM) geknackt. Zu diesem Ergebnis kommt das Portal "Techfluence", das die Anlagesummen der einzelnen Robo-Advisor geschätzt hat. Demnach kommen die zehn größten Anbieter auf über 1,2 Milliarden Euro. Derzeit gibt es in Deutschland 41 Robo-Advisor. Experten gehen davon aus, dass sich die Zahl im Jahr 2018 weiter erhöhen wird. "Techfluence" prognostiziert zudem, dass sich die Assets under Management der deutschen Robo-Advisor 2018 auf rund drei Milliarden Euro steigern werden.



Auch Oliver Wyman prognostiziert im August 2017 weiterhin starkes Wachstum der Assets under Management (AuM).

Quellen: EY, RoboAdvisor-Portal, Springer Professional, Techfluence, Oliver Wyman

## 4.2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

### Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen aufgrund der zukünftigen Schwankungen der Finanzmärkte auf die Prognoseunsicherheit und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben ihren Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Im Rahmen einer Zukunftsstrategie sind aus Sicht der niio finance group AG zwei Möglichkeiten realistisch vorstellbar: die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Hinsichtlich einer Erschließung zusätzlicher Geschäftsbereiche ist vor allem die Konzentration auf neue Technologien im Bereich Blockchain mit Blick auf Einsatzgebiete im Handel, Teilen und der Verwahrung von fungible und nicht fungiblen Produkten denkbar. Nur eine regelmäßige Anpassung an die neuesten Entwicklungen führt zu Wachstum und ermöglicht die Abwehr von Konkurrenten. Auch die Erwartung der Kunden, immer die aktuellsten Lösungen angeboten zu bekommen, sowie die grundsätzlich höheren Erträge sind weitere Faktoren, die eine solche Strategie begründen.

Wenn das bestehende Geschäft konstante Erträge liefert, ist die Erweiterung auf andere Zielgruppen eine Maßnahme, die nur geringen Aufwand erfordert, aber hohe zusätzliche Umsätze und Rendite generieren kann. Sowohl die internationale Ausdehnung wie auch die Erweiterung auf andere Branchen sind bei dieser Strategie vorstellbar, wobei sich eine konkrete Entscheidung immer nach der höheren Nachfrage richtet.

### Ausblick

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde, der FinTech Markt boomt. Analysten der Bank Barclays beschreiben die Konsenshaltung unter den Vermögensverwaltern der Wall Street als „Rüsten Sie mit Robotern auf, oder Sie werden abgehängt“. Sollte das algorithmische Wetttrüsten anhalten, müssen Analysten möglicherweise ihre Prognosen für dieses Marktsegment nach oben korrigieren.

Wagt man den Ausblick bis ins Jahr 2030, erwartet den Finanzdienstleister von morgen ein völlig neues Kundenumfeld. Mit dem Medium Internet aufgewachsen, stellt der Kunde künftig gänzlich andere Anforderungen an die Art der Kommunikation sowie der Informationsverarbeitung: Die Mechanismen des E-Commerce halten Einzug ins Bankengeschäft.

Als Reaktion begreifen zahlreiche Finanzdienstleister und Banken auch in Deutschland endlich immer mehr das Thema Digitalisierung als Chance und fühlen den zunehmenden Druck, selbst aktiv zu werden. Ziel ist es, mit dem Einsatz innovativer Technologien dichter an



Kunden heran zu rücken und sie aktiv in der digitalen Welt zu begleiten. Häufig fehlt jedoch das hierfür nötige technische Know-how.

Hier kommt die niio finance group AG ins Spiel, die zum einen zum Markt passende IT- und Dienstleistungsprodukte anbietet und zum anderen nicht als Gegner, sondern als Partner der Banken und Finanzdienstleister auftritt. niio versteht sich als Zulieferer der perfekten FinTech-Lösung der Zukunft im B2B-Geschäft. Banken können die Software in Form von SaaS-Modellen und /oder als lizenzierte White-Label-Lösung für ihre Endkunden nutzen.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: niio ist im Zusammenspiel mit dem Großaktionär DSER bereits ein Innovationsführer der Branche. Erprobt ist die kooperative Lösung bereits: Die mitdenkenden Portfoliomanagement-Tools und offenen Schnittstellen im B2B-Bereich sind bereits bei unzähligen Banken und freien Finanzberatern im Einsatz, d. h. der Marktzugang ist bereits gegeben ebenso wie schnelle Handlungsfähigkeit im Markt.

Finanzielle Risiken sind dank der ausgelagerten Entwicklungskapazitäten weitestgehend minimiert. Ein in der Branche einzigartiges Aufkommen von Hochkarättern aus dem Software-, FinTech- und Bankenbereich in Vorstand und Aufsichtsrat runden die Werthaltigkeit des Unternehmens ab. Allein dies spricht für die Zukunftsträchtigkeit der Unternehmung und für die aussichtsreichen Chancen.

Die größte Herausforderung der Zukunft wird sein, das Vertrauen der Anleger in die Anlageform der Robo-Advisor herzustellen. Es handelt sich um einen Paradigmenwechsel, eine gänzlich neue Form der Beratung, die sich erst bei Anlegern etablieren muss. Die wichtigste Grundlage dafür ist Transparenz, Verständnis und Sicherheit. Nur ein solides, diversifiziertes, transparentes und damit faires Angebot wird sich langfristig am Markt durchsetzen.

Aufgrund der fachlichen Komplexität derartigen Finanzprodukte, sind Endverbraucher in der Vergangenheit stets davon abgehalten worden, diese Dienste fachlich zu durchdringen. Zahlreiche Finanzinstitute haben das Thema Vermögensaufbau, -beratung und -verwaltung erfolgreich „mystifiziert“, um ihre Marktpositionen weiter zu stärken und ihre Gebührenstrukturen weiter zu rechtfertigen.

Die rasante Verbreitung von mobilen Endgeräten, intuitiven Digitalprodukten und konsumentengerechten Diensten wie bei Amazon sorgte für revolutionäre Erkenntnissteigerungen bei Endverbrauchern. Komplexe Finanzprodukte werden heute sehr einfach und intuitiv strukturiert durch FinTech-Unternehmen angeboten, Zugänge zu diesen Diensten stark simplifiziert und Anbieter entsprechender Finanzprodukte für den Konsumenten vergleichbarer gemacht.

Eine Fortsetzung dieser „Demokratisierung der fachlichen Expertise“ hinsichtlich dieser Produkte bei Endkonsumenten ist zu erwarten und die bereits sehnsüchtig von Endverbrauchern erwartete Erweiterung von Investitionsmöglichkeiten – auch bei kleineren Investitionsvolumina.

Das Tagesgeldkonto und das Sparbuch bekommen einen starken Konkurrenten im Bereich Vorsorge und Investition, denn der Zugang zum Thema Vermögensverwaltung blieb dem

größten Teil des deutschen Endverbrauchermarktes aufgrund hoher Einstiegshürden wie Investitionsgrößen sehr lange verschlossen – geschätzt sind das über 90% der Bundesbürger.

Diesen Markt mit einfachen, intuitiven und kostengünstigen Mitteln wie Robo-Advisor-Lösungen zu bedienen, sieht die Gesellschaft als größte Wachstumschance.

niio finance group AG hat im Laufe des Jahres 2017 weitestgehend die Altlasten, die aus der Zeit vor der Umstrukturierung bereinigt und abgearbeitet. Zudem kann der Hauptgesellschafter der niio finance group AG, die DSER, im ersten Quartal 2018 bedeutende Neukunden-Abschlüsse im B2B-Bereich vermelden, die sich auch positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken werden.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung vom 1. Dezember 2017 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen jeweils mit einem anteiligen Betrag von EUR 1,00 am derzeitigen Grundkapital der Gesellschaft beschlossen, welche die Liquiditätslage der niio finance group AG positiv beeinflussen wird.

Das Unternehmen hat im Jahr 2017 zahlreiche Kooperationsverträge abgeschlossen, u. a. mit NDGIT und ebase und ist seit Anfang 2018 außerordentliches Mitglied im Bundesverband deutscher Banken und ordentliches Mitglied von Frankfurt Main Finance.

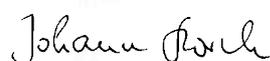
Wenngleich das Unternehmen sich in einem „me too“-Marktumfeld bewegt, ist die Marktführerschaft im Bereich „digitale Kapitalanlage“ als Software-Zulieferer für Banken und Finanzdienstleister in Deutschland nach wie vor offen. Neben Deutschland erwartet das Unternehmen perspektivisch zudem ein international beinahe grenzenlos skalierbarer Markt, der auf einer gewachsenen Kundenstruktur und bereits existierenden Erlösströmen aufbaut und somit schnellen Zugang zu neuen Ertragspotenzialen verspricht.

## 5. Abhängigkeitsbericht gem. § 312 AktG

Wir haben entsprechend § 312 AktG pflichtgemäß einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt, dessen Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG wie folgt wiedergegeben wird:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Görlitz, den 10.04.2018



Johann Horch  
(Vorstand)



Axel Apfelbacher  
(Vorstand)



Kristijan Grgurevic  
(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der niiiio finance group AG, Görlitz, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich ausdrücklich auf die Ausführungen des Vorstands

- im Lagebericht zur Lage der Gesellschaft (Pkt. 2.4.4.),
- im Lagebericht zum Liquiditätsrisiko (Pkt. 3.2.) und
- im Anhang zu den Grundlagen der Bewertung und den damit verbundenen Unsicherheiten der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Pkt. III.) sowie zu der vom Vorstand im Anhang (Pkt. V, Angabe nach § 285 Nr. 33 HGB) dargestellten Bestandsgefährdung der Gesellschaft aufgrund der Abhängigkeit der Gesellschaft von einer Kapitalerhöhung nach Ablauf des von mir geprüften Wirtschaftsjahres 2017

hin.

Köln, 11.04.2018

Prof. Dr. Rainer Jurowsky  
Wirtschaftsprüfer

